

Pfarreiblatt

11 · 2013

Seelisberg

25. 05. 2013 – 09. 06. 2013

Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai

**10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Teilnahme der Erstkommunikanten und der Musikgesellschaft Seelisberg
bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche**



Liturgischer Kalender

Freitag, 24. Mai

Mittagstisch im Rest. Bahnhof

Samstag, 25. Mai

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 26. Mai Dreifaltigkeitssonntag Salzsegnung

10.30 Eucharistiefeier mit Walti Mathis

Stiftjahrzeit für:
Alois und Marie Zwyszig-Zähler, Tannegg, Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina, sowie Marlis Nöpflin-Zwyszig

Josef und Marie Zwyszig-Aschwanden und Familie, Aerlig

Josef und Lina Aschwanden-Zwyszig sowie Verwandte und Nachbarn, Geissweg

Kollekte: Priesterseminar Chur

Mittwoch, 29. Mai

09.00 KEINE Eucharistiefeier in der St. Annakapelle

Donnerstag, 30. Mai Fronleichnam

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet – Teilnahme der Erstkommunikanten und der Musikgesellschaft Seelisberg

bei schönem Wetter auf dem Schulhausplatz, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

Kollekte: Paramenten

Samstag, 01. Juni

13.30 Traufeier für Sonja Zwyszig und Josef Barmettler,

Wissigstr. 18 in der Kapelle

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für:
Alois und Marie Zwyszig-Zähler, Tannegg, Elisa Zwyszig und Josefine Muther, Leonina, sowie Marlis Nöpflin-Zwyszig

Josef Wipfli, Fäll

Josef und Marie Zwyszig-Aschwanden und Familie, Aerlig

Sonntag, 02. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Kollekte: Mission der St. Anna-Schwester in Luzern

Mittwoch, 05. Juni

09.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Stiftjahrzeit für:
Michael Herger, Bennau

Alois und Emilie Aschwanden-Zwyszig und Kinder, Wissig

Freitag, 07. Juni

19.00 Abfahrt Wallfahrt nach Unterschönenbuch (s. Seite 7)

Samstag, 08. Juni

19.30 Keine Eucharistiefeier in der Kapelle

Sonntag, 09. Juni

10.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet

Stiftjahrzeit für:
Josef Wipfli, Fäll

Kollekte: Kifa Stiftung Kind und Familie

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried

079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Marcelle Berlinger

Mittwoch 08.00 bis 12 Uhr
Donnerstag 13.30 bis 17 Uhr

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Sakristan Pfarrkirche:
Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gigenstr. 8,
6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef, Kirchweg 29,
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Hans Aschwanden
Zingelstr. 3
079 270 26 37

Redaktionschluss für

Nr. 12:

08.06. bis 30.06.8
(3 Wochen)

29.05.2013

Frauengemeinschaft

Vereinsausflug zu den Beatushöhlen und Thun

Samstag, 15. Juni 2013, 07.00 Uhr



*Am Morgen Besuch der Beatushöhlen mit Führung, der
Nachmittag ist zur freien Verfügung in Thun*

Abfahrt ab allen Haltestellen um 7.00h

Rückfahrt ab Thun um 16.30h

Kosten inkl. Fahrt, Eintritt und Führung in den Beatushöhlen: für Mitglieder
Fr. 55.--, für Nichtmitglieder Fr. 65.--

Anmeldung bis am Dienstag, 04.06.2013 an Sonja Truttmann,

Tel. 041 820 59 64 oder s_truttmann@bluewin.ch



Der Skiclub setzt sich für die Jugendförderung ein

NC. Der Skiclub Seelisberg bietet ein breites Sportangebot über das ganze Jahr für die Mitglieder an. Ein spezielles Anliegen ist ihm die Jugendförderung. Der Verein zählt 227 Mitglieder.

An der 61. Generalversammlung vom Skiclub Seelisberg im Hotel Montana konnte Präsident Roman Dittli 40 Mitglieder begrüßen. Die Versammlung stimmte der Jahresrechnung, welche knapp ausgeglichen abgeschlossen hat, zu. Sie wählte Reto Würsch als Nachfolger von Markus Gisler in den Vorstand und bestätigte Armin Truttmann, Pascal Bader und Petra Aschwanden für weitere zwei Jahre im Vorstand. Thomas Gisler ist neuer Rechnungsrevisor und ersetzt Martin Truttmann. Nach der Aufnahme von 10 neuen Mitglieder zählt der Skiclub Seelisberg stolze 227 Vereinsmitglieder.

Aktiv im Sommer und Winter

Nebst verschiedenen Skirennen und einen Nordisch Skitag organisiert der Skiclub Seelisberg auch Bikeanlässe, ein Fussballturnier, einen Crosslauf sowie seit 36 Jahren den international besuchten Rütlichwur-Gedenklauf. Aber auch beim Jahresausklang in Seelisberg oder an der Tellstafette in Bürglen war der Skiclub im letzten Jahr vertreten. „Der Skiclub Seelisberg fördert in Seelisberg den Sport“ fasste Präsident Roman Dittli das Jahresprogramm zusammen. „Dabei ist uns vor allem die Jugend und ihre sportliche Betätigung im Dorf ein Anliegen“. Petra Aschwanden und Armin Truttmann nehmen sich innerhalb vom Vorstand der Nachwuchsförderung der Seelisberger Jugend an, aktuell mit einem regelmässigen Lauftraining. „Dass unsere Nachwuchsförderung Früchte trägt, zeigen etwa die verschiedenen Podestplätze von Xenia Dittli an regionalen Skirennen“ freute sich der Präsident über die Erfolgsmeldungen.

Jahresmeister

Aus all den sportlichen Aktivitäten vom Skiclub Seelisberg werden in den verschiedenen Kategorien die Jahresmeister erkoren. Bei den Jugendlichen machten Nadja Wipfli und Silas Dittli das Rennen, bei den Erwachsenen gewannen Ursi Aschwanden und Roman Dittli. Zum Anlass vom 40. Grümpelfussball-Turnier in Seelisberg von Ende Juni hat sich der Vorstand etwas Spezielles einfallen lassen. Er öffnet den Kreis der Teilnahmeberechtigten und bildet die jeweiligen Mannschaften per Losglück vor Ort. Am 2. Juni 2013 organisiert der Skiclub Seelisberg den 36. Berglauf vom Rütli zur Alp Laueli sowie den 27. Jugendlauf im Seelisberger Tannwald. „Auf geht's ins neue Vereinsjahr“ beendete Roman Dittli die 61. Generalversammlung vom Skiclub Seelisberg.

Christoph Näpflin



11. Gotthardmarsch – Eine gute Vorbereitung ist das A und O

NC. Bereits zum 11. Mal findet am 15. Juni 2013 der Gotthard-Marsch statt. Auf der 17-stündigen Wanderung von Seelisberg durch den ganzen Kanton Uri bis zum Gotthard-Hospiz überwinden die Teilnehmer 2000 Höhenmeter und eine Strecke von 70 Kilometern. Ab dem 20. Mai 2013 lädt Wanderleiter Paul Dubacher zu Vorbereitungs-märschen ein.

Der Gotthard-Marsch ist die wohl strengste Konditionsprüfung für Wanderer in Uri. Er führt die Teilnehmer am Samstag, 15. Juni 2013, kurz vor dem längsten Tag des Jahres, vom nördlichen Ende von Uri in Seelisberg früh morgens über das südliche Ende hinaus bis zum Gotthardpass in den Kanton Tessin. „Zuerst haben alle gesagt, da macht niemand mit bei dieser verrückten Idee“ erinnert sich Paul Dubacher an den ersten Gotthard-Marsch. Am längsten Tag vom Jahr 2003 fand der erste Marsch von Seelisberg zum Gotthard statt. Prominenz aus Sport, Politik und Tourismus begleiteten die Wandergruppe auf verschiedenen Abschnitten, 10 Teilnehmer schafften bei der ersten Ausgabe vom Gotthard-Marsch die ganze Strecke. Zum 10-Jahr-Jubiläum im letzten

Jahr waren bereits über 100 Personen mit dabei.

Gut vorbereitet

Der Gotthard-Marsch bringt auch gut geübte Wanderer an ihre Leistungsgrenze. Darum eignet er sich auch nur für Wanderer mit entsprechender Kondition. „Die Wanderung braucht eine gute Vorbereitung, gutes Schuhwerk und viel Ausdauer“ erklärt Wanderleiter Paul Dubacher. „Aus diesem Grunde lade ich Interessierte vom Gotthard-Marsch zu vier Wanderungen als Vorbereitung und Aufbau der Kondition ein“. Bei diesen Wanderungen sollen sich die Teilnehmer ideal auf den grossen Tag vorbereiten können. Für die Vorbereitungen zum 11. Gotthard-Marsch vom 15. Juni 2013 finden folgende Wandersonntage statt:

Pfingstmontag, 20. Mai 2013, 07.00 Uhr, Seerestaurant Seedorf – Bauen und zurück

Sonntag, 26. Mai 2013, 07.00 Uhr, Seerestaurant Seedorf – Erstfeld und zurück

Sonntag, 2. Juni 2013, 07.00 Uhr, Erstfeld Reussbrücke – Göschenen (retour mit dem Bus)

Sonntag, 9. Juni 2013, 07.50 Uhr, Göschenen Bahnhof – Gotthard Hospitz (retour mit Bus)

Weitere Informationen bei Paul Dubacher, Wyden, 6462 Seedorf, Telefon 041 870 31 37, Mail: paul.dubacher@vier-quellen-weg.ch



Flüchtlingstag

Urner

Samstag, 15. Juni 2013, Altdorf

9 - 12 Uhr Musik, Informationsmaterial, Musik

Eintritt frei!

17 Uhr **Apéro mit Fluchtgeschichten**
Moderation **Renate Metzger-Breitenfellner**, Journalistin und Autorin
Lesung **Leontina Lechmann**, Schauspielerin,
Rolf Sommer, Schauspieler und Musicaldarsteller
Grusswort zum Flüchtlingstag **Marlies Rieder**, Landratspräsidentin

18 - 20 Uhr **Abendessen Spezialitäten aus Nigeria, Fidschi, Indien und Arabien**

20 Uhr **Konzert Mamadou Diabate (Percussionshow aus Burkina Faso)**

f urner.fluechtlingstag



AG-Mitglieder und Helfer **Schweizerisches Rotes Kreuz (Abteilung Asyl)**, **GRÜNE Uri**, **SP Uri**, **Union der Christlichsozialen Uri**, **Dialog Nord Süd**, **Hilfswerk der Kirchen Uri**

Am Samstag 15. Juni 2013 feiern wir in Uri wiederum den internationalen Flüchtlingstag. Einmal im Jahr soll sich darauf besonnen werden, dass Flüchtlinge mit ihren vielfältigen Talenten einen wertvollen Beitrag in der Schweizer Arbeitswelt und Gesellschaft leisten. Einmal im Jahr soll der Mut dieser Menschen gewürdigt und ein gemeinsames Fest der Freude, der Toleranz und des Zusammenkommens verschiedener Kulturen gefeiert werden. In diesem Sinne hat das Organisationsteam wiederum eine spannende Veranstaltung mit kulinarischen und musikalischen Leckerbissen vorbereitet. Besonders laden wir Sie zum „Apéro mit Fluchtgeschichten“ um 17.00 Uhr in der Mehrzweckanlage Winkel in Altdorf ein. Hierzu finden Sie die Einladung mit den Detailinformationen im Anhang. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Einladung zum „Apéro mit Fluchtgeschichten“

Mit wenig Gepäck - vielleicht sogar nur ein paar wichtigen Kleinigkeiten – brechen Menschen auf in eine ungewisse Zukunft, in ein unbekanntes Land. Die Liebsten, das Daheim, das Gewohnte zurück zu lassen im Wissen darum, dass ein Wiedersehen vielleicht nie mehr möglich ist, braucht unvorstellbare Kraft und ist Ausdruck von enormem Leid.

Am diesjährigen Flüchtlingstag vom Samstag 15. Juni 2013, hören wir zwei Fluchtgeschichten von Flüchtlingen aus dem Kanton Uri, vorgetragen von Leontina Lechmann, Schauspielerin, und Rolf Sommer, Schauspieler und Musicaldarsteller. Die Geschichten gewähren uns Einblick in den Moment des Aufbruchs sowie in die Erlebnisse während der Flucht und bei der Ankunft in der Schweiz. Im anschliessenden Gespräch mit den beiden Betroffenen geht Renate Metzger-Breitenfellner, Journalistin und Autorin, den hellen und dunklen Momenten auf den Grund. Dabei erhält auch das Publikum Gele-

genheit, Fragen zu stellen oder Bemerkungen anzubringen. Es ist uns eine Freude, Sie zu diesem „Apéro mit Fluchtgeschichten“ um 17.00 Uhr in der MZA Winkel in Altdorf 1. OG einzuladen.

Begrüssen wird Landratspräsidentin Marlies Rieder. Und natürlich gibt's im Anschluss an die Veranstaltung wieder kulinarische und musikalische Leckerbissen.

Aus organisatorischen Gründen sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Teilnahme bis zum 7. Juni per Mail an andrea.schulte@redcross.ch bestätigen. Wir freuen uns auf einen spannenden und festlichen Abend Im Namen des Organisationsteam

Mirjam Würsch, Hilfswerk der Kirchen Uri

.....

Seelisberger Wallfahrt nach Unterschönenbuch

Freitag, 07. Juni

20.00 Uhr Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der St. Wendelinskapelle.

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:

19.00 ab Seelisberg Bahnhof mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg.

Fahrpreis: Fr. 25.--

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis am 05. Juni, ans Pfarreisekretariat Seelisberg, Telefon 041 820 12 88 oder Email: pfarramt@seelisberg.ch

Wendelinskapelle, Unterschönenbuch



Jorge Mario Bergoglio ist seit zwei Monaten Papst Franziskus

Papst Franziskus – eine Zwischenbilanz

Mitte März 2013 ist Jorge Mario Bergoglio zum Nachfolger von Papst Benedikt XVI. gewählt worden. Der neue Papst aus Argentinien setzt erste Zeichen: Er sucht den Kontakt zu den Mitmenschen und spricht die Sprache von ihnen. Ein Rückblick nach zwei Monaten.

«Brüder und Schwestern – buona sera». Dies waren die ersten Worte von Papst Franziskus kurz nach seiner Wahl, die er vom Balkon des Petersdoms an die Menge richtete. Mit fröhlichem Gesicht strahlte er bei seinem ersten Auftritt Zuversicht und Güte aus. Der unverkrampfte und unkonventionelle erste Auftritt bringt ihm eine grosse Welle von Sympathie entgegen – es herrscht Aufbruchstimmung in der Katholischen Kirche.

Mit der Wahl seines Namens «Franziskus» setzt er ein Zeichen. Bereits als Bischof wurde er «Kardinal der Armen» genannt und als deren Vertreter sieht er sich auch in seiner neuen Funktion. Der Name Franziskus steht weiter für Bescheidenheit und Offenheit. Bei seinem offiziellen Amtsantritt am 19. März sagte der 76-Jährige in seiner Predigt: «Es ist auch meine Aufgabe, mit Liebe und Zärtlichkeit die gesamte Menschheit anzunehmen, besonders die Ärmsten, die Schwächsten, die Geringsten.»

Nach den ersten beiden Monaten im Amt als Pontifex gilt er als Papst, der den Kontakt zu seinen Mitmenschen sucht. Er könne zuhören und spreche die einfache Sprache, welche das Volk verstehe, so der Tenor von verschiedenen katholischen Priestern in der Schweiz. «Auch die Italiener, die sich eigentlich einen Landsmann als neuen Papst wünschten, sind zufrieden mit dem Argentinier. Sie sind dankbar und glücklich über den neuen Würdenträger», schildert der Nidwaldner Dekan David Blunski seine Eindrücke nach der Firmreise nach Assisi.

Papst Franziskus äussert immer wieder klare Vorstellungen, wie er das Priesteramt sieht. Er will wieder, dass Priester näher bei der Bevölkerung sind. «Seid Hirten, keine Funktionäre», sagte er anlässlich seiner ersten Priesterweihe im Vatikan. Er weihte Mitte April erstmals zehn junge Männer von Diakonen zu Priestern. Zudem rief er sie zu Bescheidenheit und Demut auf.

Franziskus lehnte in einer anderen Ansprache vor Mitarbeitern der Vatikanbank weltliche Machtansprüche der Kirche ab. «Die Katholische Kirche ist keine bürokratische Organisation und auch keine rein humanitäre Nichtregierungsorganisation. Sie ist eine Geschichte der Liebe», äusserte der erste lateinamerikanische Pontifex.

Ende April macht er mit einer Massnahme von sich reden, die eine umfassende Reform der römischen Kurie bedeuten könnte. Für die Neuorganisation der katholischen Kirchenleitung hat er eine Kommission einberufen. Diese setzt sich aus acht Kardinälen aus allen fünf Kontinenten zusammen und soll Vorschläge erarbeiten. Die Kommission soll Franziskus auch bei der Leitung der Weltkirche beraten und unterstützen. Die italienische Tageszeitung «La Repubblica» schrieb in einem Bericht von einer «Revolution des Franziskus». Damit werde der Papst bei Entscheidungen unterstützt und sei kein Alleinherrscher mehr. Die Schaffung eines solchen Gremiums war ein Vorschlag aus der Generalkongregation der Kardinäle und wurde nun von Franziskus aufgegriffen.

Weniger erfreut waren dagegen amerikanische Nonnen. Wie sein Vorgänger verurteilt auch Fran-

ziskus ihre Ansichten, die sie in Widerspruch zu den Positionen des Vatikans bringen. Er unterstützt damit einen Bericht der amerikanischen Kirchenleitung, die den Schwestern zu liberale Positionen bei Fragen zur Empfängnisverhütung, Homosexualität und Abtreibung vorwirft.

In seiner noch jungen Amtszeit machte er mehrmals auf die Schwierigkeiten und Verfolgungen von Christen in der Welt aufmerksam. Bei der Firmung von 44 Jugendlichen aus aller Welt, an der auch Christen aus Nigeria, Kongo oder dem Libanon teilnahmen, rief er die Firmlinge auf, mutig zu ihrem Glauben zu stehen. «Es gibt keine Schwierigkeiten, Qualen, kein Unverständnis, das uns Angst machen muss, wenn wir mit Gott vereint bleiben und die Freundschaft mit ihm nicht verlieren», sagte er in seiner Predigt vor rund 100'000 Menschen. Wenn nötig müsse man auch gegen den Strom schwimmen.

Für Bernd Hagenkord, Chef der deutschsprachigen Redaktion von Radio Vatikan, hat Franziskus das Papstamt neu erfunden. Franziskus setze nicht auf grosse Gesten wie etwa Johannes Paul II. «Franziskus ist direkt, unmittelbar und dadurch authentisch», sagt Hagenkord gemäss der Katholischen Presseagentur Kipa. Franziskus thematisiert aktuelle Weltthemen. So sprach er mit dem Spanischen Ministerpräsidenten Mariano Rajoy bei dessen Besuch in Rom über die Folgen der hohen Arbeitslosigkeit, welche vor allem Familien und Jugendliche trifft. Der Papst sagte, in



Die feierliche Amtseinssetzung von Papst Franziskus auf dem Petersplatz in Rom am 19. März 2013.

Foto: Angélica Rivera de Peña. Quelle: Wikipedia/Flickr.

diesem Zusammenhang sei auch das Wirken des Caritas-Verbandes wichtig, um den Menschen immer wieder Mut zu machen.

Ob der neue Papst Veränderungen bezüglich Zölibat, Laien in der Kirche oder Homosexualität anstösst, wie sich zahlreiche Katholiken in der Schweiz erhoffen, ist nach rund zwei Monaten noch unklar. Bisläng war er mit Äusserungen in diesen Fragen sehr zurückhaltend. Der Oltener Kapuziner Niklaus Kuster plant nun ein Buch, welches das erste Amtsjahr von Papst Franziskus beleuchten soll. Zusammen mit einer deutschen Theologin will der 50-jährige, der unter anderem an der Uni Luzern doziert, im März 2014 ein Fazit über die Arbeit Franziskus ziehen.

Romeo Degiacomi

Generalversammlung Verein Ferien für Nidwaldner Frauen

Mütterferien heissen neu Frauenferien

Dankbare Teilnehmerinnen der Ferienwoche für Frauen mit finanziell schwachem Hintergrund, ein gutes finanzielles Polster und die Anpassung des Vereinsnamens.

Dank der Anstossfinanzierung der Albert Köchlin Stiftung (AKS) konnten seit der Vereinsgründung vor sechs Jahren jährlich bis zu 10 Frauen kostenlos eine begleitete Ferienwoche geniessen. In Zukunft muss der Verein ohne die Gelder der AKS auskommen. Die von Alice Zimmermann präsentierte Rechnung zeigte aber, dass der Verein dank Spendengeldern auf guten Beinen steht.

Die Ferienleiterin Karin Gerber gewährte in ihrem Bericht einen Einblick in die Gestaltung der Ferientage und die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen. Die grosse Dankbarkeit der Frauen zeigt, wie wichtig das Angebot der kurzen Auszeit und oft der ersten Ferien für diese Frauen ist.

„Schade, konnten in den letzten beiden Jahren die Plätze nicht mehr alle vergeben werden“, fand die Präsidentin Heidi Zimmermann und vermutet, dass es daran liegt, dass Armut und der meist da-



Der Vorstand (v.l. nr.): Karin Gerber, Heidi Zimmermann, Alice Zimmermann, Silvia Brändle

raus resultierende soziale Ausschluss in einem reichen Land wie der Schweiz oft versteckt bleiben. Der Vorstand hat zwei Massnahmen getroffen: Ein neuer Informationsflyer wurde kreiert und den Sozialämtern und Pfarreien/Kirchgemeinden übergeben. Und der Vereinsname soll angepasst werden. „Der Name stimmt nicht ganz, denn das Ferienangebot ist nicht nur für Mütter, sondern überhaupt für Frauen bestimmt.“ Dem Antrag auf Änderung des Vereinsnamens wurde zugestimmt. Neu heisst der Verein „Ferien für Nidwaldner Frauen“ und organisiert die nächste Ferienwoche vom 30.03.2014 bis 06.04.2014.

Infos: www.kath-nw.ch

Silvia Brändle

Bistro Interculturel und Katholischer Frauenbund Nidwalden SKF

Flüchtlingstag: Fest der Künste in Stans

Die kostbaren Talente, die Menschen aus anderen Kulturen mit nach Nidwalden bringen, sollen nicht länger unentdeckt bleiben. Das Fest der Künste lässt teilhaben an den Schätzen aus aller Welt: Kulinarisches, Musik und Tanz, Ausstellung und Wettbewerb.

Feiern Sie mit! Geniessen Sie das Fest!

SA, 15.06.2013, 09.30 – 19.00 Uhr,

Pestalozzi-Schulhaus Stans

Bistro Interculturel, Frauenbund Nidwalden SKF

aus dem Programm:

09.30 – 11.00 Uhr Schweizer Zmorge

09.30 – 16.00 Uhr Kuchenbuffet

12.00 – 14.00 Uhr Spezialitäten aus aller Welt

11.00 – 19.00 Uhr Volksmusik aus aller Welt

14.00 – 16.00 Uhr Frauen-Tanz-Atelier

Mehr unter : www.bistro-interculturel.ch

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Innehalten

Musik und Meditation

DI, 28.05.2013, 20.00 Uhr

Offene Vesper

DO, 30.05.2013, 17.30 Uhr

SO, 02.06.2013, 17.30 Uhr

Eucharistiefeier an

Fronleichnam

DO, 30.05.2013, 09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.vks-nw.ch

Laudes mit Kommunionfeier

SO, 26.05.2013 07.00 Uhr

SO, 02.06.2013, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier an

Fronleichnam

DO, 30.05.2013, 07.00 Uhr

Sonntags-gloBall

www.bistro-interculturel.ch

Miteinander in Bewegung

SO, 26.05.2013

15.00 – 17.00 Uhr

Sportanlagen Kollegi, Stans

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde

MO, 03.06.2013, 19.00 Uhr bis

20.30 Uhr, ref. Kirche in Stans

Infos: Christine Dübendorfer,

dipl. Sterbe-/Trauerbegleiterin;

041 610 70 38 / 079 769 79 21

Ökumenischer Dialog

21. Katholischer Dialog:

Ökumene, was man gemeinsam machen kann, muss man gemeinsam tun!

MO, 27.05.2013

14.00 - 17.30 Uhr

RomeroHaus Luzern

Bischof Felix zum Konzil

22. Katholischer Dialog:

Anfragen an Bischof Felix

Gmür in Erinnerung an die

Geist-Wehen vor 50 Jahren

MO, 27.05.2013, 19.30 Uhr

RomeroHaus Luzern

Gottesdienst mit Pro Filia

Der Schweizerische Verband der PRO FILIA tagt in NW.

DI, 04.06.2013, 10.00 Uhr

Pfarrkirche Hergiswil

Mitleben im Kloster

www.kloster-st-klara-stans.ch

Telefon 041 619 08 10

Offene Zeiten für Frauen:

Stille, Gebet, Gespräch,

Tischgemeinschaft, Begegnung

27.05.2013 – 10.06.2013

«Fest der Künste» sucht Helfer/innen»

für die Durchführung des

speziellen Flüchtlingstags:

SA, 15. Juni 2013 in Stans.

Infos und Anmeldung:

www.bistro-interculturel.ch

Rubrik über uns

Einzelexerzitien

www.kloster-st-klara-stans.ch

Begleitung: Sr. Sabine Lustenberger (041 619 08 15)

21.06.2013 – 29.06.2013

Haus der Begegnung Ilanz

Kurz-Wanderexerzitien

www.kloster-st-klara-stans.ch

Begleitung: Sr. Sabine Lustenberger (041 619 08 15)

14.06.2013 – 16.06.2013

Kloster Ingenbohl

Gedenken an Dorothee Sölle

zum 10. Todestag

Film über Dorothee Sölle und

Gespäch mit dem Filmemacher

SA, 25.05.2013, 17.15 Uhr

Lukaskirche Luzern

Konzertlesung mit Texten von

Dorothee Sölle

SA, 25.05.2013, 20.00 Uhr

Lukaskirche Luzern

Studiengang Theologie STh

Der vierjährige STh bietet eine

systematische, qualifizierte

Einführung in die Hauptgebiete

der Theologie – aus katholi-

scher Sicht, in ökumenischer

Offenheit. Er wird angeboten:

Abendkurs in Zürich und Luzern und als Fernkurs.

Gasthörerinnen/Gasthörer zu

einzelnen Fächern willkommen.

Infoabend:

MO, 24.06.2013, 19.00 Uhr

hsl, Abendweg 1, Luzern

Informationen und Anmeldung:

www.theologiekurse.ch

AZA 6377 Seelisberg

erscheint 14-täglich



Samaritertechnik für Kinder und Jugendliche, auch Erwachsene sind willkommen!

Samstag, 1. Juni 13.30 Uhr - ca. 15.00 Uhr

Treffpunkt: bei schönem Wetter Tanzplatz; bei schlechtem Wetter Bergkaserei Aschwanden

Für Kinder ab 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen geeignet. Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.

Für Fragen: 079 351 86 25! Der Samariterverein freut sich auf viele Teilnehmende.



Mittagstisch

24. Mai

Rest. Bahnhof

Fusspflegedienst Seelisberg

Mittwoch, 05. Juni 2013 im Pfarrhaus!

Anmeldung an: Bernadette Bissig, 041 870 28 76

Einsetzung von Michael Josef als Diakon

Am 27. April empfing Michael Josef die Diakonweihe in Wetzikon ZH. Dadurch sind wir in der glücklichen Situation, ein Diakon für unsere Pfarreien zu haben. Dies ist ein klarer Grund zum Feiern. Seine Einsetzung für unsere Pfarreien feiern wir am Sonntag, 26. Mai 2013, 9.00 in Beckenried mit einem Festgottesdienst und anschliessendem Apéro.

Zu diesem frohen Fest sind alle herzlich eingeladen!